

Blicker(er)

M. I (kurzer) Blick, (kurzes) (Hin-)Blicken, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °für mi hast ja koan Blicker übrig ghabt Auerkiel VIT; °derf aa ner an Blicka tou, nou weiß e, wöivül daß gschlohn hot Schnaittenbach AM; æ~n Blicke' taæ~ SCHMELLER I,324.– Ra.: °der muas sein Blika überoi drin hom „ist sehr neugierig“ Pökking STA.

2 Ausdruck der Augen, °OB, °OP vereinz.: °da Hans hot auf d Marie an so an süßn Blicka gmacht Wiefelsdf BUL.

3 † wohl jmd, der zwinkert, blinzelt: *Nicticator* ... ain plicker I.H.15.Jh. Voc.ex quo 1736.

SCHMELLER I,324.– WBÖ III,408; Schwäb.Wb. I,1201; Schw.Id. V,63.– W-37/3. J.D.

blicklich

Adj., augenblicklich, sofort, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Einsmals da sie ... zu fueteren auffgestanden/ ist ihr Blicklich was in die Augen geschossen* 1645 B. REGLER, Azwinischer Bogen, Straubing 1679, 293 f.

SCHMELLER I,324.– Schwäb.Wb. I,1201.– DWB II,118.

Komp.: [**augen**]b. I dass., OB, NB vereinz.: *augblickli gehst ausa ausn Gras!* Passau; *Aba i' tua augenblickli', Was mei' Alte möcht'* DRUCKSEIS G'sund 47; *augenblicklich die Hitze des Feuers und Bleies das hilzne Schindltach ergriffen* 1642 PIENDL St.Emmeram 128.– 2 †derzeit, gegenwärtig: *sonst werden Brothausierer zugelassen, die aber augenblicklich verboten sind* Lutzmannstein PAR 1662 HARTINGER Ordnungen II,715.

2DWB III,888 f.; Frühhd. Wb. II,848. J.D.

†**Plictri**

N., Vorgetäushtes, Blendwerk: *Plictri* „(prov.), bedeutet etwas Sachleeres, Abgeschmacktes; ein blosses Schein- und Blendwerk“ WESTENRIEDER Gloss. 436; „Da die Mönchsarmuth ohnehin nur ein *Blictrik* ist“ BUCHER Werke III, 2,23.

Etym.: Aus friaulisch *plictri* 'Stückchen'; WBÖ III, 408.

SCHMELLER I,455; WESTENRIEDER Gloss. 436.– WBÖ III, 408. J.D.

-blieb

M., nur im Komp.: [**Über**]b. Speise- od. Futterreste, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °Überblieb „was an Heu und Stroh zu Beginn

der Ernte noch in der Scheune ist“ Aidenbach VOF; °dâ hom ma da an Überblieb mitbracht „von der Hochzeit“ Winklarn OVI.

Schwäb.Wb. VI,16; Schw.Id. V,4.– W-35/10. J.D.

Blim(b)elblam(b)el, Blimblam, Blindeblande

M., N. (KÖZ), Schwindel, Vorspiegelung, dummes Geschwätz, OB, °NB, °OP mehrf., MF vereinz.: *do lâua ma koa Plimpöplampö vuamocha* Arrach KÖZ; *Blinde-Blande* Wutschdf AM; *Mit dem grichtsmaßigen Blimblam kenn i mi net aus* Mchn.Stadtanz. 18 (1962) Nr.16,5; *blimi, blâmi!* „ey Possen! es ist nicht dem also!“ SCHMELLER I,326.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,410.

SCHMELLER I,326.– WBÖ III,410; Schw.Id. V,996; Suddt. Wb. II,452. J.D.

Blimse

F.(?): °*Blimsn* „schlechtes Gras auf sumpfigen Wiesen“ Fraunbg ED.

Etym.: Wohl Spielform von →*Binse*. J.D.

blimseln →*blinzeln*.

blind

Adj. I blind, ohne Sehvermögen, °Gesamtgeb. vielf.: *an Blindn umanandweisn* Staudach (Achtental) TS; *der is blindö af d Wäit kemma* Hengersbg DEG; °auf oan Aug blind Laaber PAR; *red't sich ... drauf naus, daß ihm a Blinder den falschen Weg zeigt hat* Mchn.Stadtanz. 17 (1961) Nr.3,4; *nim das Oel schmire den Blinden Rossen die auchebraunen* ERNST Aberglaube u. Heilzauber Opf. 35; *deiplitvn ougnv* Rgbg 11.Jh. StSG. II,423,12; *er ... hiez in die arm und die blinden dar in [in die Stadt] füren* O'altaicher Pred. 123,9f.; *daß sein 5. jähriges 15. Wochen lang von denen Blattern blindes Kind ... zu sehen angefangen* Gnadenblum 42.– In festen Fügungen: *b.er* →*Hesse* jmd, der oft Wichtiges übersieht, wild herumtobender Lausbube, Brillenträger.– *B.er* →*Mann* Gebäck.– *B.e* →*Breme* Regenbremse, jmd, der unachtsam dahinrennt.– *B.e* →*Mucke* Bremse.– *B.er* →*Hengst* Bürokrat.– *B.e* →*Nessel* / [*Brenn*]-*nessel* Weiße Taubnessel.– *B.es* →*Auge* Gesäß.– *B.er* →[*Mon*]tag Montag nach dem ersten Fastensonntag.– *B.er* →[*Erge*]tag Pfingstdienstag.– *B. schlagen* / *machen* heimlich auf die Seite schaffen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °er hât sein Moaster Werkzeug blind gschlâgn Frasd